

1796. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 29

Polizistin wird als "Nazi" diffamiert – Gruppenseelenhafte "Mainstream"-Solidarität – Bernd Raffelhüschken: "Integration in sozialen Sicherungssysteme" – Der kosmopolitische Deutsche – Reker-Attentat

Johann Sebastian Bach: "Ach, soll nicht dieser große Tag", BWV 70 (SE-126): S. 6

Hätte dieses Land nicht 70 Jahre "Umerziehung" hinter sich, so könnte man folgende Phänomene überhaupt nicht verstehen:¹

(S.re., ab 0:58:) ... *Ich merke es auch im Kollegienkreis, im Freundeskreis, daß man sofort als Nazi diffamiert wird, wenn man sich über Ausländer negativ äußert.* Diese griechisch-stämmige Polizistin Tanja Kambouri veröffentlichte einen Notruf (Buch) über rechtsfreie Räume aus dem Milieu, wo *Patriarchalische Strukturen* stehen über dem Grundgesetz stehen und die Polizei ... größte Mühe (hat), *sich durchzusetzen*.² Steht diese mutige Polizistin (zumindest in der Öffentlichkeit) als Individualität relativ alleine da,³ so macht sich sofort bei einer bestimmten Gewalttat – wie automatisch – eine gruppenseelenhafte Solidarität breit



(Rekers Gegenkandidat Ott, FDB-Mann Christian Lindner, NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und CDU-Landeschef Armin Laschet (v.l) beginnen die Menschenkette [wegen dem Reker-Attentat] in Köln.⁴)

¹ <http://www.n24.de/n24/>

² <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/10/07/notruf-einer-mutigen-polizistin-bericht-aus-dem-rechtsfreien-raum/>

³ Vgl. Artikel 1774 (S. 5/6)

(s.o.), die sich merkwürdigerweise an anderen Orten nie zeigt⁵ (zwei Beispiele vom 18. 10. 2015 vormittags):⁶

06:00 Uhr: Asylbewerber stirbt bei Streit in Thüringen

Bei einem Streit unter Flüchtlingen im thüringischen Wutha-Farnroda (Wartburgkreis) ist ein 20-Jähriger erstochen worden. Wie die Polizei in Gotha mitteilte, waren drei junge Männer aus Afghanistan in einer Wohnung in Streit geraten. Kurz darauf habe ein 18-Jähriger mit einem Messer auf einen seiner Kontrahenten eingestochen. Ein 22-Jähriger konnte unverletzt aus der Wohnung fliehen. Auch der mutmaßliche Täter verließ die Wohnung. Als er vor dem Haus auf einen 22 Jahre alten Deutschen traf, griff er ihn ebenfalls mit dem Messer an. Der Mann wurde schwer verletzt. Der mutmaßliche Täter wurde festgenommen. Mehr zum Thema

11:31 Uhr: Somalier in Flüchtlingsunterkunft erstochen

In einer Flüchtlingsunterkunft in Neuenkirchen (Heidekreis) hat sich ein tödlicher Streit ereignet. Dabei sei ein 20 Jahre alter Somalier erstochen worden, teilte die Polizei in Soltau mit. Ein 24-jähriger, ebenfalls aus Somalia stammender Mann, soll ihm in den Hals gestochen haben. Der mutmaßliche Täter wurde vorläufig festgenommen, ein Haftbefehl wurde beantragt. Die Tat ereignete sich in einem zweistöckigen Mehrfamilienhaus, das die Gemeinde in der Lüneburger Heide zur Flüchtlingsunterbringung angemietet hat. Die beiden Somalier, die sich schon vor der Einreise nach Deutschland kannten, wohnen seit dem Frühjahr in Neuenkirchen. In dem Gebäude, in dem derzeit 19 Flüchtlinge untergebracht sind, bewohnten sie gemeinsam eine Wohnung. Die Polizei geht davon aus, dass der Konflikt zwischen ihnen schon länger schwellte und seine Wurzeln schon vor der Einreise nach Deutschland hat.

Obiges Bild (S. 1) bezieht sich auf die Solidaritätsveranstaltung bzgl. dem – selbstverständlich zu verurteilenden – Messerangriff auf OB-Kandidatin Henriette Reker und weiteren vier Personen am 17. 10. 2015 in Köln⁷ (s.u.):⁸

Der Vorsitzende der Kölner CDU Bernd Petelkau, rief zu einer hohen Wahlbeteiligung auf: „Lassen Sie uns gemeinsam ein Zeichen gegen Gewalt und Hass setzen und deutlich machen, dass wir uns durch solche feigen Anschläge nicht einschüchtern lassen!“

Aus der ganzen Republik kommen Stimmen, die das Attentat verurteilen. Kanzleramtsminister Altmeier bezeichnete die Tat als „verachtenswert und abscheulich“, am historischen Rathaus begannen Spitzenpolitiker aus Nordrhein Westfalen um Ministerpräsidenten Hannelore Kraft (SPD) am Samstagabend eine Menschenkette zu bilden (s.o.). „Wir stehen hier zusammen als Demokraten, um ein Zeichen zu setzen gegen diese verabscheuungswürdige Tat“, sagte Kraft. Demokratie sei „eine große Errungenschaft, die wir verteidigen“.

Man wird einmal diese Phase der Deutschen in Mitteleuropa zwischen 1945-2015 als die Phase bezeichnen, wo die Deutschen (im Allgemeinen) über zwei Generationen lang lernen mußten, sich selbst zu hassen und alles zu lieben, was mit der Deutschen Kultur nichts zu tun hat. Hinzu kommt, daß die Menschen gehasst und verleumdet werden, und als "Nazi",

⁴ <http://www.bz-berlin.de/deutschland/koelner-attentaeter-muss-vor-den-haftrichter> (18. 10. 2015)

⁵ Siehe Artikel 1768, S. 5-7; 1774, S. 5-8; 1777, S. 4/8; 1783, S. 4-6; 1791, S. 4-6; 1794, S. 2/3.

⁶ <http://www.n24.de/n24/Nachrichten/Politik/d/7230446/tausende-fluechtlinge-stecken-auf-balkan-route-fest.html> (18. 10. 2015) Es handelt sich wohlgerne um keine Massenunterkünfte.

⁷ Siehe Artikel 1795 (S. 1/5/6)

⁸ <http://www.bz-berlin.de/deutschland/koelner-attentaeter-muss-vor-den-haftrichter> (18. 10. 2015)

"Rassist" oder "Fremdenfeinde" beschimpft werden, die (ganz nüchtern) ihre Vorbehalte gegen eine übermäßige Anzahl ("Migrations-Invasion") von Fremden haben, die nie und nimmer in die Gesellschaft wird integriert werden können:⁹

Die deutschen Sozialversicherungssysteme sind nach Ansicht des Freiburger Wirtschaftswissenschaftlers Bernd Raffelhüschen in keiner Weise auf die Zuwanderung von mehr als einer Million Menschen vorbereitet. "Die Folge werden massive Steuererhöhungen sein", sagte Raffelhüschen (s.re.) ...

Schon heute gebe es in Deutschland Hunderttausende unqualifizierte Arbeitslose. "Es kommen jetzt bis zu 1,5 Millionen Menschen dazu, von denen etwa 70 Prozent ebenfalls unqualifiziert sind", sagte Raffelhüschen der Deutschen Presse-Agentur.



Der Ökonom bezweifelt, dass die Mehrzahl der Zuwanderer in den Arbeitsmarkt integriert werden kann. "Es wird eher eine Integration in die sozialen Sicherungssysteme." Da diese Kosten nicht den Beitragszahlern angelastet werden können, müssten die Steuerzahler dafür aufkommen. Eine Alternative sehe er nicht: "Das Kind ist in den Brunnen gefallen."

Raffelhüschen rechnet in den kommenden Jahrzehnten zudem mit einer starken Zunahme der Altersarmut. Hintergrund sei, dass die Menschen, die als 30-Jährige ins Land kommen, kaum eine Chance haben, 45 Jahre in die Rentenversicherung einzuzahlen ...

Deutschland ist seiner Ansicht nach ein Einwanderungsland. "Es ist aber das einzige Einwanderungsland der Welt ohne Regeln". Eine Regel müsse lauten: "Zuwanderung gerne, aber bitte in den Arbeitsmarkt." Deutschland könne da von anderen Ländern wie etwa den USA lernen, betonte Raffelhüschen. Deren Willkommenskultur finde in Konsulaten statt. "Denen, die man nicht gebrauchen kann, wird die Einreise verweigert." ...

Merkwürdigerweise wird der Wirtschaftswissenschaftlers Bernd Raffelhüschen nicht als "Nazi", "Rassist" oder "Fremdenfeind" beschimpft, obwohl er dasjenige ausgesprochen hat, was sich jeder Bürger an fünf Finger ausrechnen kann (und deswegen gegen die sogenannte Willkommenskultur sein muß.¹⁰)

Nein, es wird in der Willkommenskultur nicht hinterfragt, ob diese ... Patriarchalische Strukturen (s.o.) bei vielen Migranten irgendetwas mit einem Demokratie-Verständnis und Menschenwürde (Achtung von Frauen) zu tun haben, und ob die Kulturentwicklung in Mitteleuropa (die im Prinzip auf das Ich bezogen ist¹¹) nicht eine höhere Entwicklung ist, als

⁹ <http://www.welt.de/wirtschaft/article147622502/Sozialexperte-erwartet-massive-Steuererhoehtungen.html> (15. 10. 2015)

¹⁰ Es wäre ja ganz einfach, eine Volksbefragung zu machen und diejenigen, die gerne Migranten aufnehmen wollen, könnten dies durchaus privat tun (inkl. Finanzierung). Zu verlangen, daß die Allgemeinheit die eigenen Vorlieben zu akzeptieren hat, ist unsozial.

¹¹ Siehe Artikel 1789 (S. 1)

diese im Orient, die in weiten Teilen noch stark gruppenseelenhaft (Familien, Stämme, Religionszugehörigkeit, Kasten, feudale Strukturen, usw.) orientiert ist.¹²

Der Deutsche ist (im Prinzip) mit seiner Seele und seinem Geiste kosmopolitisch, er kann eigentlich nur menschheitlich denken – deswegen ist der Nationalsozialismus¹³ so anti-deutsch wie sonst etwas. – Wenn der Deutsche sein kosmopolitisches Talent (– denn: *Das Deutsche geht darauf aus, die Ehe zu begründen zwischen dem Spirituellen an sich und dem Spirituellen des Gedankens*¹⁴ –) nicht im rein geistig-Seelischen zum Erleben bringen kann, dann wird er "anfällig" für die Willkommenskultur und sein ursprünglich menschheitliches Denken "rutscht" sozusagen ins Physisch-Praktische, betäubt sich geistig mit seinem "Gutmenschentum" und verschwimmt seelisch in "sozialer Tätigkeit".¹⁵

Genau diese "Anfälligkeit" nutzen die Logen-"Brüder" aus, nachdem sie 70 Jahre lang die Bevölkerung in Mitteleuropa die geistige Mission des Deutschtums¹⁶ immer mehr vergessen ließen.



(Attentäter Frank S. (44) im Moment nach dem Angriff. In der Hand hält er die Metallstange eines Sonnenschirms. Damit hatten ihn Augenzeugen versucht zu stoppen.¹⁷)

Schnitt. Ich komme auf das Reker-Attentat (s.o.) zurück¹⁸ – und auf den offiziellen Attentäter (s.li.)

... *Vor dem Angriff habe der Mann gerufen:*
¹⁹ "Ich rette Messias. Das ist alles falsch, was hier läuft, ich befreie euch von solchen Leuten." Nach der Attacke sei er dann ganz ruhig stehengeblieben und habe gesagt: "Ich musste es tun. Ich schütze euch alle."²⁰

Da nun dieser Text auf N24 auf besagten Link herausgenommen wurde, füge ich unten den Screenshot an.

(bild.de:²¹) Laut WDR wirkte der Täter auf Augenzeugen „geistig verwirrt". Über sein Motiv ist noch nichts bekannt, er wird zurzeit von der Kölner Polizei verhört. (Screenshot unten.)

Innerhalb weniger Stunden mutierte der offi-

¹² Einzelne können sich durchaus davon herausindividualisieren.

¹³ Siehe u.a. Artikel 227, 229 (S. 4/5), 230, 234, 293, 294, 325 (S.1/2)

¹⁴ GA 173, 18. 12. 1916, S. 211, Ausgabe 1978

¹⁵ Noch einmal: es ist gegenüber der Allgemeinheit in unserem Land unsozial, mit seinem Verhalten Abertausende Migranten "einzuladen" und die weiteren Versorgung und Kosten auf den Sozialstaat abzuwälzen (vgl. Anmerkung 10).

¹⁶ Siehe Artikel 848-854, 878-904, 927-947, 967-1018.

¹⁷ <http://www.bild.de/news/inland/attentat/koeln-ob-kandidatin-reker-in-hals-gestochen-das-ist-der-messer-attentaeter-43060618.bild.html> (18. 10. 2015)

¹⁸ Siehe Artikel 1795 (S. 1/5/6)

¹⁹ Apotheker und Ratsmitglied Dr. Jürgen Strahl behauptete, daß er nichts gesagt hätte (siehe Artikel 1795, S. 6)

²⁰ <http://www.n-tv.de/politik/Taeter-rief-wirre-Parolen-article16156951.html> (17. 10. 2015)

²¹ <http://www.bild.de/regional/koeln-ob-wahl-koeln-2015/henriette-reker-bei-messerangriff-schwer-verletzt-43047350.bild.html> (17. 10. 2015)

"Ich rette Messias"

Nach Darstellung des "Kölner Stadt-Anzeiger" wurde Reker von einer 20 Zentimeter langen Klinge am Hals getroffen und an der Luftröhre verletzt. Der Kölner CDU-Vorsitzende Bernd Petelkau, der Augenzeuge des Angriffs war, sagte der "Rheinischen Post" hingegen, der Angreifer habe Reker mit einem Messer in den Bauch gestochen. Vor dem Angriff habe der Mann gerufen: "Ich rette Messias. Das ist alles falsch, was hier läuft, ich befreie euch von solchen Leuten." Nach der Attacke sei er dann ganz ruhig stehengeblieben und habe gesagt: "Ich musste es tun. Ich schütze euch alle." Polizei und Staatsanwaltschaft nahmen Ermittlungen auf.

<http://www.n-tv.de/politik/Taeter-rief-wirre-Parolen-article16156951.html> (17. 10. 2015)

11.12 Uhr

Täter „geistig verwirrt“

Laut WDR wirkte der Täter auf Augenzeugen „geistig verwirrt“. Über sein Motiv ist noch nichts bekannt, er wird zurzeit von der Kölner Polizei verhört.

<http://www.bild.de/regional/koeln/ob-wahl-koeln-2015/henriette-reker-bei-messerangriff-schwer-verletzt-43047350.bild.html> (17. 10. 2015)

zielle Attentäter von einem "geistig Verwirrten" zu einem Täter mit rechter Vergangenheit und dessen ... Motiv für den Angriff auf die Kölner OB-Kandidatin ... die Flüchtlingspolitik gewesen (sei.)²²

Was hätte man bloß gemacht, wenn der offizielle Attentäter "Allahu Akbar" gerufen hätte?

Wenn jemand schreit: "Ich rette Messias"²³ ... "Ich musste es tun. Ich schütze euch alle", dann nach der Tat (und einer kleinen Auseinandersetzung²⁴) fünf Minuten in aller Seelenruhe stehenbleibt (s.o.) und sich von der Polizei widerstandlos abführen lässt, dann schlußfolgert man: dieser Mann hat eine Psychose – oder, was wahrscheinlicher ist: er steht unter "Mind Control",²⁵ zumal Medien-wirksame Messerattacken oft unter "Mind Control" stattfinden.²⁶



Zumindest fällt (– neben Zeitpunkt und Ort²⁷–) zusätzlich noch auf, daß die Stelle, wo der Messerangriff stattfand mit Aachener²⁸ Straße 460 (Bundesstraße 55) angegeben wird.²⁹ Beides ergibt in der Quersumme 1, zusammen 11.

Auch das Logen-Zeichen von NRW-Innenminister Ralf Jäger,

²² <http://www.tagesschau.de/inland/koeln-angriff-reker-105.html> (18. 10. 2015)

²³ Es ist ein Widerspruch in sich, da der Messias der Retter ist (bzw. man sieht sich in der Position des Gottvaters)

²⁴ Siehe Artikel 1795 (S. 6)

²⁵ Siehe unter "Mind Control" in <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>

²⁶ Siehe u.a. Artikel 75

²⁷ Siehe Artikel 1795 (S. 1)

²⁸ Aachen – Sitz des romhörigen Karls "des Großen" (s. Artikel 882) – "Karls-Preis"

²⁹ <http://www.n-tv.de/politik/Taeter-rief-wirre-Parolen-article16156951.html> (17. 10. 2015, Angabe wurde inzwischen verändert)

13.53 Uhr

NRW-Innenminister Ralf Jäger:

„Die Ermittlungen der Kölner Polizei und des LKA laufen auf Hochdruck. Die ersten Anzeichen sprechen für eine politisch motivierte Tat.“



gezeigt von *bild.de*,³⁰ dürfte ein Hinweis sein.

Nach dem Attentat hatte man die Menschen aufgefordert – gemäß dem Motto: *Jetzt erst recht* (s.u.³¹) –, zur Wahl zu gehen:

... Bernd Petelkau rief zu einer hohen Wahlbeteiligung auf „Lassen Sie uns gemeinsam ein Zeichen gegen Gewalt und Hass setzen ...“ (s.o., S. 2)

Nun wurde aber von den Wählern kein ... Zeichen gegen Gewalt und Hass gesetzt, da die Wahlbeteiligung

sogar auf 39,7 Prozent (von 49 Prozent 2009) gesunken ist.³²

Darüber war in keiner einzigen Nachrichtensendung,³³ die freudig den (zu erwartenden) Wahlerfolg von Henriette Reker zur neuen Kölner Oberbürgermeisterin feierten, etwas zu hören.

(Fortsetzung folgt.)



Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" (SE-126) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist: *Ach, soll nicht dieser große Tag* (BWV 70, *Wachet! betet! betet! wachet!*, 9. Rezitativ [2:59-4:46]) J.S. Bach: *Wachet! betet! betet! wachet!* BWV 70 (2/2)³⁴

*Ach, soll nicht dieser große Tag,
Der Welt Verfall
Und der Posaunen Schall,
Der unerhörte letzte Schlag,
Des Richters ausgesprochne Worte,
Des Höllenrachens offne Pforte
In meinem Sinn
Viel Zweifel, Furcht und Schrecken,*

*Der ich ein Kind der Sünden bin, Erwecken?
Jedoch, es gehet meiner Seelen
Ein Freudenschein, ein Licht des Trostes auf.
Der Heiland kann sein Herze nicht verhehlen,
So vor Erbarmen bricht,
Sein Gnadenarm verläßt mich nicht.
Wohlan, so ende ich mit Freuden meinen Lauf.*

³⁰ <http://www.bild.de/regional/koeln/ob-wahl-koeln-2015/henriette-reker-bei-messerangriff-schwer-verletzt-43047350.bild.html> (17. 10. 2015)

³¹ <http://kurier.at/politik/ausland/nach-koelner-messer-attacke-reker-schafft-absolute/159.195.969>

³² <http://www1.wdr.de/themen/aktuell/ob-wahl-koeln-110.html>

³³ Gestern und heute (bis 16:00). Ich sehe laufend am Tag Nachrichten von verschiedenen Sendern.

³⁴ <https://www.youtube.com/watch?v=ZCpTt3AVa7Y>